

Fern der Heimat ...

Walter Ferrari in München



Walter Ferrari (*1959) ist in Tramin geboren, aufgewachsen und hat hier die Grund- und Mittelschule besucht. Anschließend machte er bei Sport Mode Geier die Verkäuferlehre.

Schließlich eröffnete der Sohn des ehemaligen langjährigen Konsumleiters Bruno Ferrari (+) und seiner Frau Bruna die Modeboutique Monika, dann ein Papiergeschäft. 2001 verschlug es ihn nach München/Schwabing, wo er erfolgreich im Weinverkauf tätig ist. Nach zähem Training lief er immer schon sportliche Walter 2009 in neun Tagen die 333 km lange Strecke von Bozen nach München und verband dies mit einem guten Zweck. Es folgten zwei weitere alpenüberquerende Benefizläufe: einer nach Neumarkt (379km), der andere bis zum Caldonazosee (379km). Darüber und über die Gedanken, die ihm beim Laufen kommen, hat Walter nun ein Buch geschrieben: „Kilometer 333-vom Hinwollen und Herkommen.“

Walter, wie kamst du auf die Idee, ein Buch zu schreiben?

Weil ich die Gedanken, die mir beim Laufen kommen, niederschreiben wollte. Ich lernte die Verlegerin Annette Stroux kennen. Sie fand meine Lebensgeschichte interessant und motivierte mich dazu, alles aufzuschreiben..

In dem Buch erzählst du eben nicht nur von deinen Läufen, sondern auch von deiner Herkunft ...

... über Tramin, meine Kindheit, meine Familie, besonders die Beziehung zu meinem Vater, über meine Niederlagen und wie ich damit umgegangen bin...

ein sehr persönliches Buch also...

ja, beim Laufen von 40-60km täglich gerät man an die physischen und psychischen Grenzen. Da kommen Gedanken - ich nenne sie auch Dämonen - hoch und die gehen nicht so schnell weg. Diese zwingen mich, mich mit ihnen auseinander zu setzen. Mit dem Buch konnte ich sie aufarbeiten. Es ist fast eine Art Therapie.

Mit dem Buch und deinen Läufen tust du also dir selbst etwas Gutes, aber auch Organisationen, die sich um Kinder küm-



Er läuft und erzählt – vom Herkommen und Hinwollen: Walter Ferrari bei der Vorstellung seines Buches mit Verlegerin Annette Stroux und Christian Hoenig, der Auszüge vorlas. Das Buch ist auch im Geschäft seines ehemaligen Chefs Horst Geier erhältlich.

mern: Kinderherz Südtirol, Kinderheuma Stiftung in Garmisch, SOS Kinderdörfer ... Was spornt dich dazu an?

Mir geht es nun wieder gut und auch anderen soll es gut gehen. Meine Motivation ist die nächste Generation. Ich möchte der Jugend mit meinem Buch sagen: "Deine Niederlagen sind nicht Niederlagen, sondern Wegweiser ..."

Für deine Benefizläufe gelang es dir prominente Schirmherren zu gewinnen: die ehemaligen Profisportler Christian Neureuther, Rosi Mittermaier, Paul Breitner, Andreas Brehme, die Schauspieler Christian Hoenig, Friedrich von Thun, Thekla Carola Wied, Martina Schözhorn, den Sänger Konstantin Wecker u.a. oder Wie schaffst du das?

Ich kenne sie persönlich, manche leben in Schwabing, großteils sind es sogar meine Kunden

In deinen drei bisherigen Läufen hast du stets die Alpen überquert und Südtirol als Start – oder Zielpunkt gewählt ...

Beides ist wichtig: das Ziel und der Startpunkt: wo ich herkomme und wo ich hinwill...

... und wo willst du hin?

Mein nächstes Ziel ist der Papst. Ich hab be-

reits eine Audienz fürs nächste Jahr beim ihm beantragt. Ich möchte Postbote sein und ihm Botschaften von Menschen überbringen ...

Du wolltest deinen Aussagen zufolge immer schon deinen eigenen Weg finden und bist schließlich nach München „ausgewandert“. Trotzdem kommst du nicht nur anlässlich deiner Läufe immer wieder nach Tramin. Was verbindet dich mit deiner „alten Heimat“?

Das Umfeld, meine Familie, Bekannte! In Südtirol sind meine Wurzeln...

Kannst du dir vorstellen wieder einmal ganz zurück zu kehren?

Ich werde zurückkommen, ohne München ganz zu verlassen: es wird eine Kombination von Land- und Großstadtleben werden.

Interview: Helga Giovanett Kalser

Traminer Dorfblatt Online Archiv

Alle Dorfblätter von 2003 bis heute
online lesen oder herunterladen
www.traminerdorfblatt.com

